

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
1.1. Das Argument	14
1.2. Struktur der Arbeit	17
2. Finanzpolitische Instrumente: Einführung und Verteilungsannahmen	23
2.1. Direkte Steuern	24
2.2. Indirekte Steuern	26
2.3. Sozialversicherungsbeiträge	30
2.4. Transferprogramme	31
TEIL I: Problemorientierte Analyse der Politischen Ökonomie der Umverteilung	33
3. Literaturstand und forschungsleitende Hypothese	35
3.1. Globalisierungstheorien: Ökonomische Integration und distributionswirksame Wohlfahrtsstaatlichkeit	40
3.1.1. Effizienzhypothese und Steuerwettbewerb	41
3.1.2. Kompensationshypothese	47
3.1.3. Tax-Mix-Argument	49
3.1.4. Spielarten des Kapitalismus	53
3.2. Bewertung der Theorieansätze und Hypothesenbildung	55
4. Systematisierte Konzeption von Umverteilung und Progression	59
4.1. Einführung in empirische Messung von Umverteilung und Progression: Intuition und Grenzen des Konzepts	63
4.2. Definition von Progression und Umverteilung	68
4.3. Entwicklung der empirischen Analysetechniken zur Messung von Umverteilung und Progression	71
4.3.1. Makroindikatoren	71
4.3.2. Steuertarif, lokale Maße und strukturelle Progression	73
4.3.3. Steuerbetragselastizität	75
4.3.4. Residualeinkommenselastizität	76
4.4. Empirische Umverteilungs- und Progressionsmessung	77

4.5. Evaluierung der Gesamteffekte	85
5. Konzeption des empirischen Forschungsdesigns	88
5.1. Einkommenskonzepte und Operationalisierung	88
5.2. Daten	95
5.2.1. Daten für das Vereinigte Königreich	95
5.2.2. Daten für Deutschland	96
5.2.3. Empirischer Beitrag und methodische Einschränkungen	99
6. Befunde	102
6.1. Konventionelle Makroevidenz	103
6.2. Methodische Innovation und Mikroevidenz	107
6.3. Würdigung der Mikroevidenz	118
TEIL II: Interaktionsorientierte Analyse von Umverteilung: Polit-ökonomische Erklärung der Entwicklung der finanzpolitischen Wohlfahrtsstaatlichkeit	121
7. Methodik und Konzeption: Von der problemorientierten zur interaktionsorientierten Policy-Perspektive	123
7.1. Empirisches Puzzle zur Politischen Ökonomie der Umverteilung	124
7.2. Methodische Konzeption des Erklärungsmodells: Vergleichende Fallstudien	126
7.2.1. Forschungszweck	126
7.2.2. Analyseebene	127
7.2.3. Kausales Weltbild, Inferenz und Vergleichsdesign	129
7.3. Einordnung des Erklärungsansatz	132
7.3.1. Akteurzentrierter Institutionalismus	132
7.3.2. Erklärende Variable	136
8. Theorie: Politische Ökonomie der Umverteilung	140
8.1. Etablierte Akteursmodelle	143
8.1.1. Referenzmodell von Meltzer und Richard: Einkommensungleichheit und Umverteilung	143
8.1.2. Versicherungsmotive und Umverteilung	148

8.1.3. Versicherungsmotive und Umverteilung in der »Spielarten des Kapitalismus«-Literatur	152
8.1.4. Ethnizität, Religion und Umverteilung	155
8.1.5. Bündelung: Mehrdimensionalität des politischen Parteienwettbewerbs und Umverteilung	158
8.2. Institutionelle Erklärungsansätze für Umverteilung	160
8.2.1. Wahlsysteme und die Politische Ökonomie der Umverteilung	161
8.2.2. Wahlsysteme, Programmatik und Wählermobilisierung	165
8.2.3. Wahlsysteme, Credible Commitment und Regierungsbildung	166
8.2.4. Föderalismus und Mehrebenensysteme	171
8.3. Entwicklung des eigenen Erklärungsansatzes	175
8.3.1. Bewertung und Grenzen existierender Erklärungsansätze	176
8.3.2. Entwicklung des eigenen Erklärungsansatzes: Modifikation der Politischen Ökonomie der Umverteilung	180
9. Empirische Untersuchung: Vergleichende Fallstudien	190
9.1. Fallstudie I: Deutschland	192
9.1.1. Das politische System Deutschlands	192
9.1.2. Steuer- und Transferpolitik in Deutschland	196
9.2. Fallstudie II: Vereinigtes Königreich	210
9.2.1. Das politische System des Vereinigten Königreichs	210
9.2.2. Steuer- und Transferpolitik im Vereinigten Königreich	216
10. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	229
11. Anhang	238
12. Literatur	241